

**Parlamentarischer Vorstoss****wird durch System eingesetzt**

---

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	<b>Aktuelle Situation der Leistungsvergütung im Bereich der ambulanten Physiotherapie</b>
Urheber/in:	Nadim Ismail, SP Fraktion
Zuständig:	
Mitunterzeichnet von:	Wird durch LKA ergänzt
Eingereicht am:	10. September 2023
Dringlichkeit:	—

---

Die Physiotherapie ist eine effiziente und niederschwellig, effektive Massnahme um die Gesundheit zu fördern, die Heilung nach, teils schweren, Erkrankungen zu unterstützen. Sie hilft den Klient\*innen, sich vor schweren Schädigungen des Bewegungsapparats zu schützen und verhindert so teure, medizinische Interventionen. Sie verhindert oder reduziert so die Arbeitsunfähigkeit. Dadurch leistet die Physiotherapie im Kanton Baselland einen beachtlichen, volkswirtschaftlichen Beitrag.

Zusätzlich zur Behandlung, ist der therapeutische Rat der Physiotherapeut\*innen eine grosse Unterstützung bei der Wahl der richtigen medizinischen Massnahme bei körperlichen Beschwerden.

Die aktuelle Diskussion um die Anpassung der Tarifstruktur für die Physiotherapie auf Bundesebene löst bei den Betroffenen grosse Emotionen und existenzielle Ängste aus.

Seit der Einführung der neuen Tarifstruktur im Jahr 1998 hatte es eine einmalige Anpassung des Taxpunktwertes gegeben, rückwirkend auf den 1.1.2014, um 0.08 SFR, von 0.95 SFR auf 1.03 SFR. Dieser wurde in einem Tariffestsetzungsverfahren durch den Regierungsrat erwirkt, weil die Tarifpartner, bestehend aus den Leistungserbringern (Physiotherapie) und den Leistungsträgern (Krankenversicherung), sich in den vorangehenden Jahren nicht auf einen neuen Taxpunktwert einigen konnten.

Diese einmalige Anpassung deckt bei weitem nicht die gestiegenen Lohn- und Betriebskosten in den vergangenen 25 Jahren. Der aktuelle Anstieg der Miet- und Energiekosten sowie der Zinsen sind für diesen Berufsstand eine grosse, zusätzliche finanzielle Belastung.

Diese Tatsachen gefährden diesen Beruf und damit die Grundversorgung der Bevölkerung.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen

1. Wie stark ist der prozentuale, teuerungsbedingte Rückgang der Leistungsvergütung bei der Physiotherapie seit Einführung der aktuellen Tarifstruktur im Jahr 1998, unter Berücksichtigung der einmaligen Tarifierhöhung im Jahr 2014?
-

2. Wie hoch müsste der festgesetzte Taxpunktwert heute sein, damit die Leistungsvergütung auf gleichem finanziellem Niveau wäre, wie damals bei der Einführung des aktuellen Tarifvertrags im Jahr 1998?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat die aktuelle Leistungsvergütung für Physiotherapeut\*innen.
  - a. Kann diese, im Vergleich mit gleichwertigen Ausbildungen im Gesundheitswesen, branchengerechte Löhne gewährleisten?
  - b. Ist damit eine privatwirtschaftliche Lohnstruktur möglich, so dass Löhne auf demselben Niveau bezahlt werden können, wie für Physiotherapeut\*innen welche nach den kantonalen Richtlinien angestellt sind?
4. Wie gross sieht der Regierungsrat die Dringlichkeit zur Anpassung des kantonalen Taxpunktwertes, um den Berufsstand der Physiotherapie und damit die physiotherapeutische Grundversorgung in der Bevölkerung nicht zu gefährden?
5. Besteht für den Regierungsrat die Möglichkeit, in einem neuen Tariffestsetzungsverfahren eine Anpassung des Taxpunktwertes zu erwirken?

Liestal, 10. September 2023

Unterschrift:

Einreichen der persönlichen Vorstösse:

- Ein Vorstoss gilt als eingereicht, wenn er datiert und handschriftlich unterzeichnet in Papierform abgegeben wird (bis 15 Min. nach dem Beginn der Landratssitzung). -
- Bitte schicken Sie den Vorstoss zudem als Word-Datei per E-Mail an [landeskanzlei@bl.ch](mailto:landeskanzlei@bl.ch)